

Anmeldung für eine Mutterschaftsentschädigung

Einreichungsort der Anmeldung siehe letzte Seite!

Bei Auswahlfragen das Zutreffende ankreuzen

AHV-Nr.

A. Durch die Anspruchsberechtigte auszufüllen

1. Personalien der Mutter

1.1 Name

Rufname unterstreichen

1.2 Vorname(n)

Tag, Monat, Jahr

1.3 Geburtsdatum

1.4 Wohnort und genaue Adresse

Postleitzahl, Ort, Strasse, Hausnummer

Tel.-Nr.

1.5 Zivilstand ledig verheiratet verwitwet geschieden

1.6 Heimat für Schweizerinnen

Heimatort, Kanton

Schweizer Staatsangehörigkeit seit

Staatsangehörigkeit

Heimat für Ausländerinnen

1.7 Besteht eine Vormundschaft? Ja nein eine Beistandschaft? ja nein

Wenn ja, Name und Adresse des Vormundes bzw. des Beistandes angeben

Sitz der Vormundschaftsbehörde

2. Kind(er) Nachstehend sind Kinder aufzuführen, die Anspruch auf die Mutterschaftsentschädigung geben

Familienname

Vorname

Geburtsdatum
(Tag, Monat, Jahr)

Geschlecht
(m oder w)

1.

2.

3.

Der Anmeldung ist (sind) der (die) Geburtsschein(e) oder das Familienbüchlein beizulegen!

Sofern die Geburt vor der 40. Schwangerschaftswoche erfolgte, ist dieser Anmeldung ein ärztlicher Attest über die Schwangerschaftsdauer beizulegen.

AHV-Nr.

3. Personalien des Vaters des Kindes (freiwillig, dient statistischen Zwecken)

3.1 Name

Rufname unterstreichen

3.2 Vorname(n)

Tag, Monat, Jahr

3.3 Geburtsdatum

4. Angaben zur Versicherungsdauer der Mutter

4.1 Hatten Sie in den der Niederkunft vorangegangenen 9 Monaten Wohnsitz ausserhalb der Schweiz?

Ja nein Tag, Monat, Jahr
VonTag, Monat, Jahr
bisStaat
in4.2 Waren Sie im Zeitpunkt der Niederkunft bzw. in den der Niederkunft vorangegangenen 9 Monaten ausserhalb der Schweiz erwerbstätig? ja nein Tag, Monat, Jahr
VonTag, Monat, Jahr
bisStaat
inName und Adresse des
Arbeitgebers

Tel.-Nr.

Sofern Sie in den der Niederkunft vorangegangenen 9 Monaten in einem EU- oder EFTA-Staat eine Erwerbstätigkeit ausgeübt haben, ist dieser Anmeldung eine Bescheinigung Ihrer ausländischen Versicherungs- und Beschäftigungszeiten beizulegen (Formular E 104).

5. Angaben zur Erwerbstätigkeit

5.1 Haben Sie vor der Niederkunft eine Erwerbstätigkeit ausgeübt als:

 Arbeitnehmerin?

Name und Adresse des Arbeitgebers

 Selbständigerwerbende (im Haupt- oder Nebenberuf) ?

Zuständige Ausgleichskasse

Abrechnungsnummer

Haben Sie vor der Niederkunft im Betrieb des Ehemannes mitgearbeitet und dafür einen Barlohn bezogen? Wenn ja, nachstehenden Teil B. ausfüllen lassen.

5.2 Waren Sie im Zeitpunkt der Niederkunft bzw. in den der Niederkunft vorangegangenen 9 Monaten unfall- oder krankheitsbedingt ganz oder teilweise an der Arbeit verhindert?

nein ja Unfall Krankheit Tag, Monat, Jahr
VonTag, Monat, Jahr
bisArbeitsunfähigkeit
in %

Von

bis

in %

Von

bis

in %

Name und Adresse des Kranken- bzw. des Unfallversicherers

Referenznummer

5.3 Waren Sie im Zeitpunkt der Niederkunft bzw. in den der Niederkunft vorangegangenen 9 Monaten arbeitslos?

nein ja Tag, Monat, Jahr
VonTag, Monat, Jahr
bis

Von

bis

Name und Adresse der Arbeitslosenversicherung

Sofern Sie im Zeitpunkt der Niederkunft arbeitslos waren und kein Taggeld der Arbeitslosenversicherung bezogen haben, sind bei den Arbeitgebern Bescheinigungen der Beschäftigungszeiten der letzten zwei Jahre einzuholen (Formular 318.752) und der Anmeldung beizulegen.

B. Durch den Arbeitgeber auszufüllen

Falls Sie gleichzeitig bei mehreren Arbeitgebern angestellt sind, so ist der nachstehende Teil durch den Arbeitgeber Ihrer Wahl ausfüllen zu lassen. Von den restlichen Arbeitgebern ist das Ergänzungsblatt zu dieser Anmeldung ausfüllen zu lassen.

Es sind Angaben über den letzten, vor der Niederkunft der Arbeitnehmerin erzielten Lohn zu machen

(ohne Ferienentschädigung)

a) Stundenlohn:

Letzter Stundenlohn bei _____ Arbeitsstunden pro Woche

Fr. _____

b) Monatslohn:

Letzter Bruttolohn:

Fr. _____

c) Anders entlohnte:

Bruttolohn in den letzten 4 Wochen

Fr. _____

d) Naturallohn (Unterkunft und Verpflegung) oder Globallohn (für mitarbeitende Familienmitglieder)

 Stunde Monat 4 Wochen Jahr

Fr. _____

e) Übrige Vergütungen: (13. Monatslohn, Provisionen, Gratifikationen, Trinkgelder etc.)

 Stunde Monat 4 Wochen Jahr

Fr. _____

f) Dauer des Arbeitsverhältnisses:

seit _____

bis _____

g) Welchen prozentualen Teil des unter den Buchstaben a-d genannten Lohns zahlen Sie der Arbeitnehmerin während des Mutterschaftsurlaubes aus ?

%

h) Wie lange richten Sie diesen Lohn während des Mutterschaftsurlaubes aus?

von _____ bis _____

i) Ist die Arbeitnehmerin quellensteuerpflichtig?

ja nein

AHV-beitragspflichtiges Einkommen für die der Niederkunft vorangehenden 9 Monate (ohne UV- oder KV-Taggelder)			Krankheits- oder unfallbedingte Absenzen mit Lohnreduktion: Bezeichnen Sie die Absenzen mit K = Krankheit / U = Unfall	
Jahr	20..	20..	vom	bis
Januar				
Februar				
März				
April				
Mai				
Juni				
Juli				
August				
September				
Oktober				
November				
Dezember				

Datum _____ Abrechnungsnummer _____

Stempel und Unterschrift des Arbeitgebers _____

Name und Tel. der zuständigen Person bei allfälligen Rückfragen _____

C. Auszahlung der Mutterschaftsentschädigung

Die Mutterschaftsentschädigung ist auszuführen an:

den Arbeitgeber der Mutter direkt

Bankkonto der Mutter (genaue Bezeichnung z.B. Sparkonto, Depositenkonto, Sparheft)

Kto. Nr. _____

bei der (Name und Adresse der Bank bzw. Bankfiliale) _____

Postkonto-Nr. der Bank _____ Banken-Clearing-Nr. _____

Postkonto der Mutter Kto. Nr. _____

Die Auszahlung der Mutterschaftsentschädigung erfolgt in der Regel auf ein Bank- oder Postkonto. Auf besonderen Antrag kann die Mutterschaftsentschädigung in bar ausbezahlt werden.

Begehren auf Zahlung der Mutterschaftsentschädigung an Drittpersonen oder Behörden müssen auf einem besonderen Formular (zu beziehen bei den Ausgleichskassen) gestellt und begründet werden.

D.	Bemerkungen
----	-------------

Die Unterzeichnende bestätigt, dass ihre Angaben wahrheitsgetreu und vollständig sind.

Datum

Unterschrift der Antragsstellerin oder des Vertreters/der
Vertreterin**!Wichtig!**

Die Mutterschaftsentschädigung wird nur solange ausgerichtet, als die Mutter nach der Niederkunft ihre Erwerbstätigkeit während der Dauer des Mutterschaftsurlaubs tatsächlich unterbricht, höchstens aber während 14 Wochen. Die Mutterschaftsentschädigung wird auch ausgerichtet, wenn die Erwerbstätigkeit nach dem 14-wöchigen Mutterschaftsurlaub nicht wieder aufgenommen wird.

Jede Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit vor Ablauf des 14-wöchigen Mutterschaftsurlaubes führt unweigerlich zum Erlöschen des Entschädigungsanspruchs.

Die Mutter und gegebenenfalls ihr Arbeitgeber verpflichtet sich, jede vorzeitige Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit unverzüglich der Ausgleichskasse zu melden. Zu Unrecht ausbezahlte Entschädigungen sind zurückzuerstatten. Vorsätzliche Meldepflichtverletzungen können Sanktionen nach sich ziehen.

Die im Antragsformular gemachten Angaben sind zu belegen.

Der Arbeitgeber und die Mutter bestätigen, von den hier oben erwähnten Bestimmungen Kenntnis genommen zu haben.

Ort und Datum

Unterschrift der Antragsstellerin oder des Vertreters/der
Vertreterin

Ort und Datum

Unterschrift des Arbeitgebers

Der Anmeldung sind beizulegen

- Personalausweis (z.B. Familienbüchlein, Heimatschein, Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung, Schriftenempfangsschein, Reisepass, Ausländerausweis), aus denen die Personalien ersichtlich sind
- Geburtsschein des Kindes (oder Familienbüchlein)
- Ärztliches Attest über die Schwangerschaftsdauer (bei Frühgeburten oder wenn das Kind tot geboren wurde)
- Formular E 104
- Arbeitgeberbescheinigungen (Formular 318.752)
- _____
- _____

Einreichungsstelle der Anmeldung:

- a) für **Arbeitnehmerinnen** an ihren Arbeitgeber bzw. Arbeitgeberin;
- b) für **Selbständigerwerbende** an die für den Beitragsbezug zuständige Ausgleichskasse oder Gemeindezweigstelle;
- c) für **Arbeitslose** an ihren letzten Arbeitgeber bzw. Arbeitgeberin;
- d) für **alle übrigen Fälle**, wenden Sie sich an eine Ausgleichskasse